

Lademann & Associates Economists and Competition Consultants



# Zur Rolle des Rechts für Fairness im Wettbewerb

im Rahmen des Workshops FAIR ORGANIC PRICING  
der Georg-August-Universität Göttingen und BNN  
Referent: Prof. Dr. Rainer P. Lademann

Göttingen, 9. September 2010

Friedrich-Ebert-Damm 311 · D-22159 Hamburg  
Phone +49 40 64 55 77 0 · Fax +49 40 64 55 77 33  
[www.lademann-associates.de](http://www.lademann-associates.de) · [info@lademann-associates.de](mailto:info@lademann-associates.de)





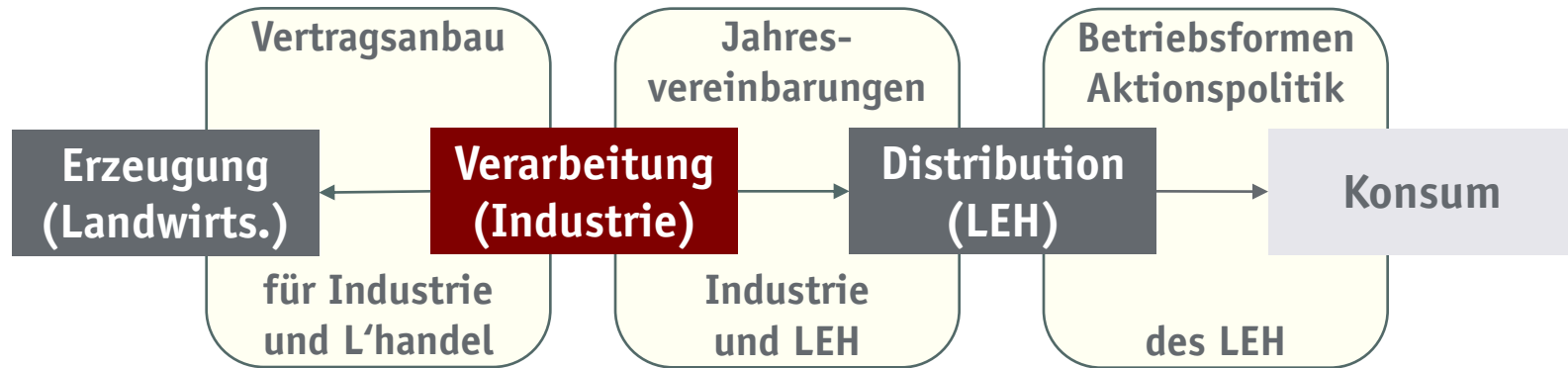
## Inhaltsübersicht

- **Vorbemerkungen**
- **Fair Organic Trade: Ansatzpunkte entlang der Wertkette**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
- **Vertikal-GVO**
- **Ergebnis und Ausblick**

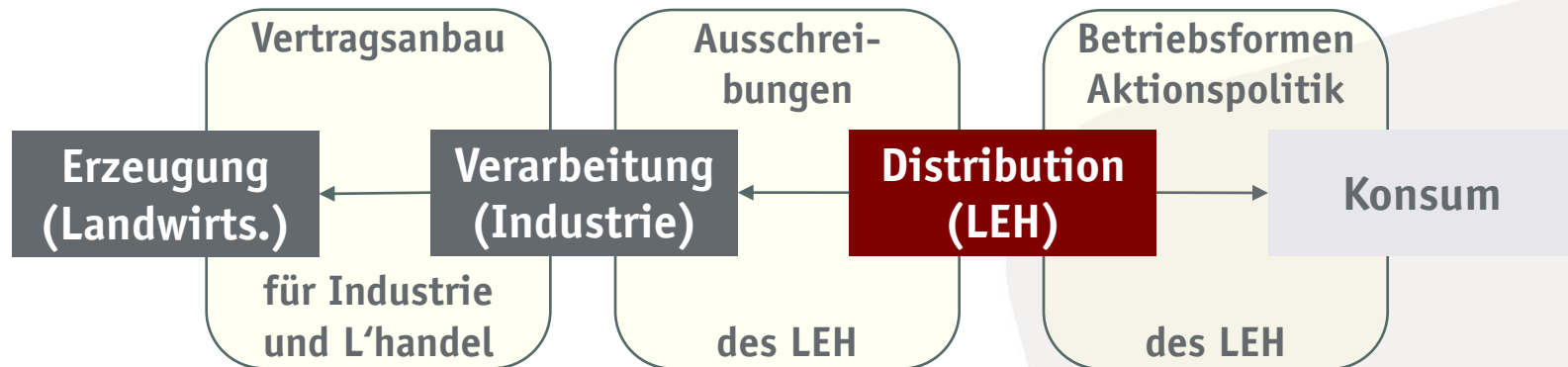


## Koordinationsprozess entlang der Wertkette

### ■ Dominanz der Industrie (Markenartikel)

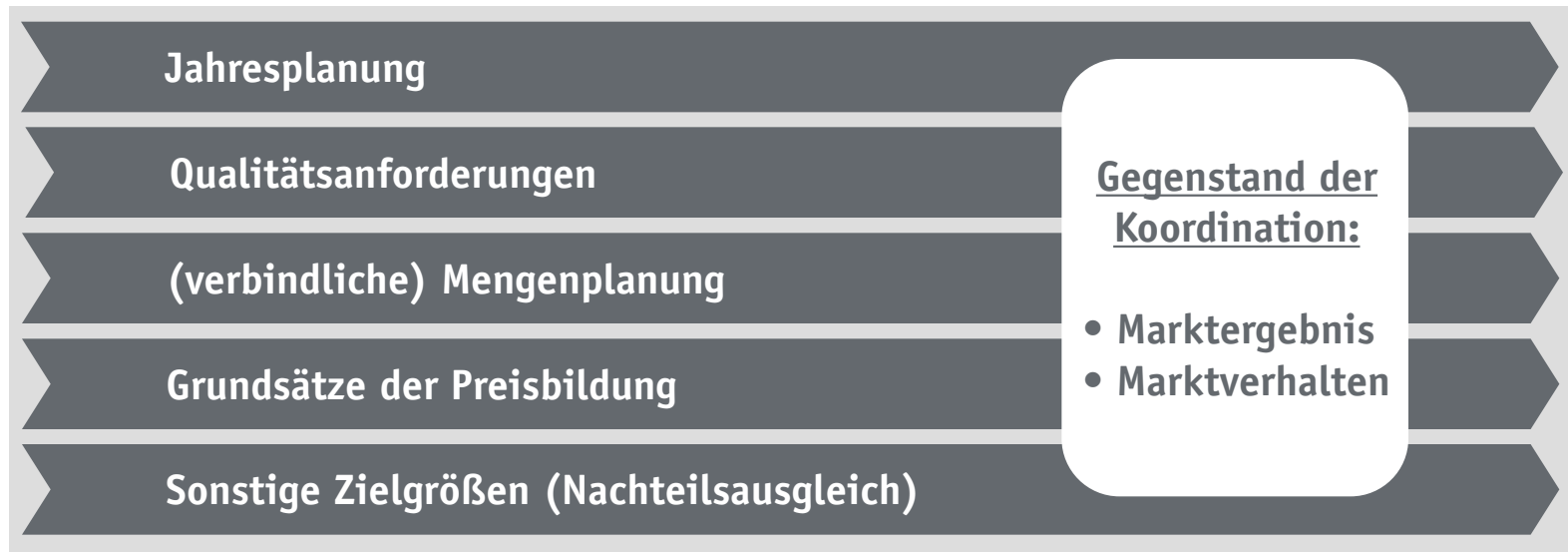
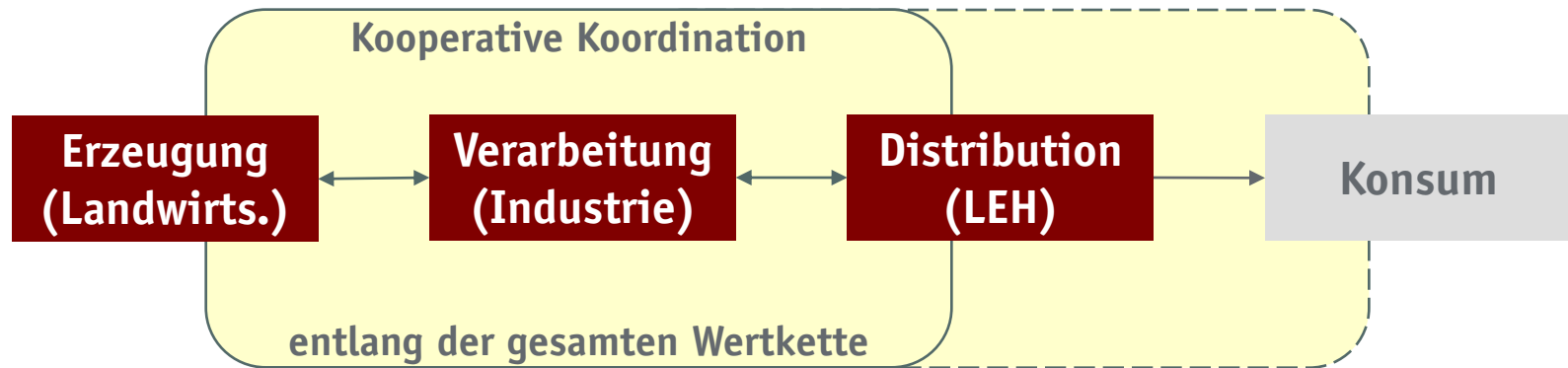


### ■ Dominanz des Lebensmittelhandel (Handelsmarken)



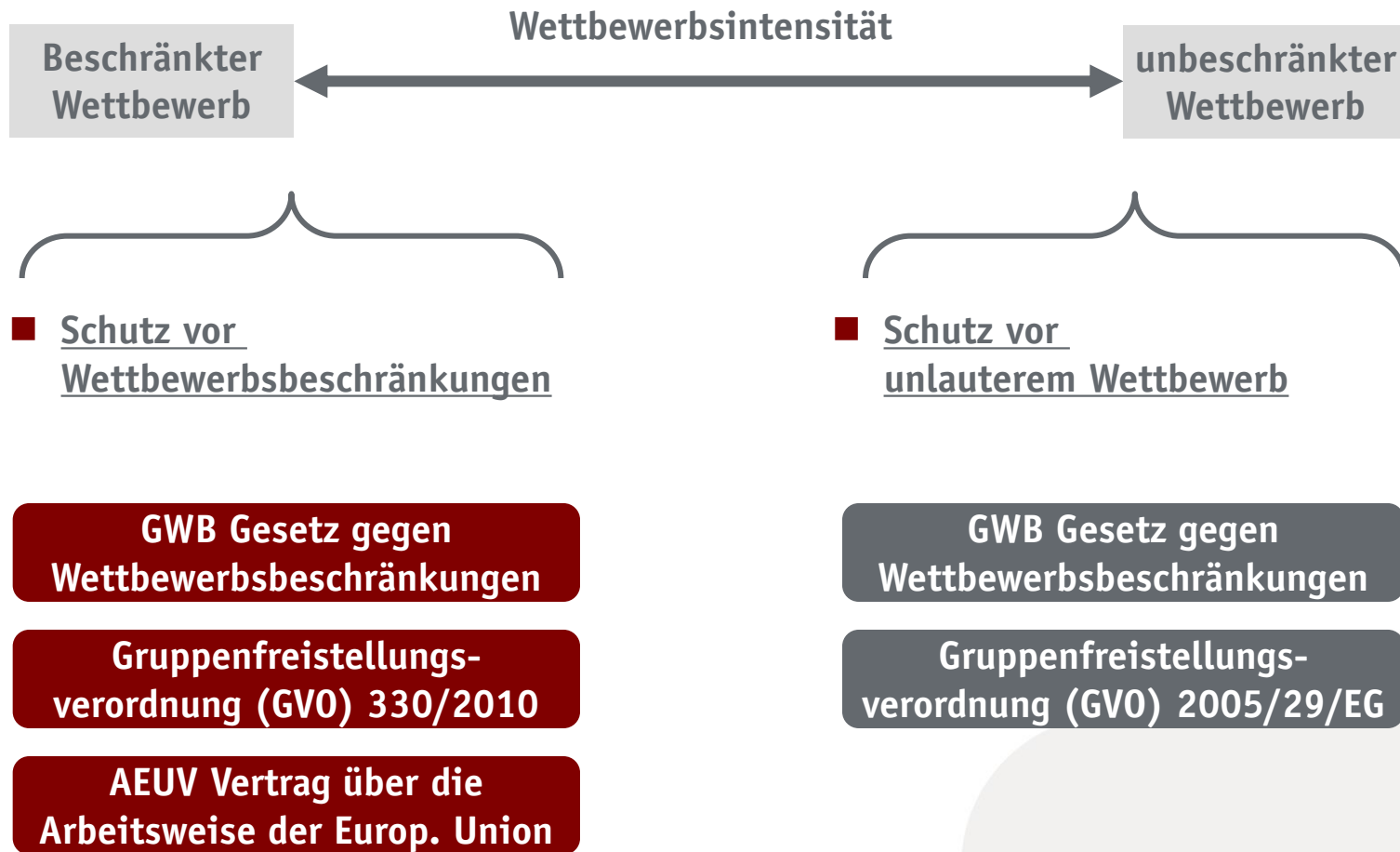


## Fair Organic Trade: Faire Koordination entlang der Wertkette



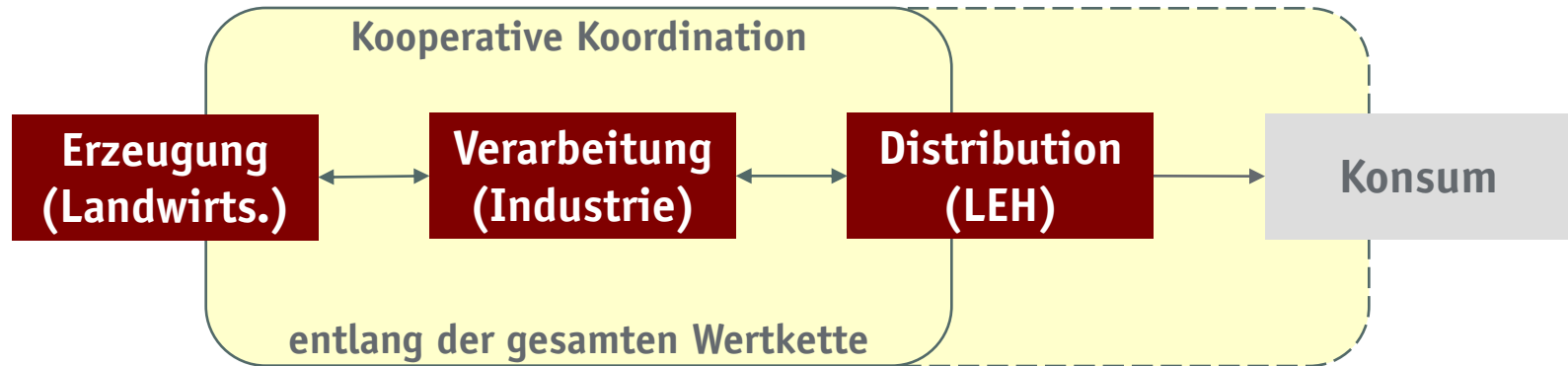


## Rechtliche Ausgangspunkte für Fairness im Wettbewerb





## Anwendungsbereich des Kartellrechts



Landwirtschaft  
ist vom  
Kartellverbot  
des GWB  
ausgenommen

AEUV  
GVO  
GWB

AEUV  
GVO  
GWB



## Rechtspolitische Entwicklungen im europäischen Kartellrecht

### More Economic Approach

Vom Form-Based  
Approach zum Effect  
Based Approach

Customer-Welfare-  
Standard

Efficiency-Defense

- autonomes (unabgestimmtes) Handeln der Marktteilnehmer als Basis
- Stärkerer angelsächs. Einfluss (Einzelfallgerechtigkeit/rule of reason)
- der Konsumentenwohlfahrt und Effizienz verpflichteter Wettbewerb
- Wettbewerb als Schutzgut rückt in den Hintergrund



## Kartellrechtliche Rahmenbedingungen in Europa

- **Gruppenfreistellungs-VO (EU) 330/2010 (Vertikal-GVO, oder Schirm-GVO)**
  
- **AEUV-Regime (ehemals EG-Vertrag)**
  - Art. 101 Abs. 1 AEUV Verbot wettbewerbsbeschränkender Verträge, Diskriminierung
  - Art. 101 Abs. 3 AEUV Effizienzeinrede
  - Art. 102 AEUV Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung
  
- **GWB-Regime**
  - § 1 GWB Verbot wettbewerbsbeschränkender Verträge (Kartellverbot)
  - § 2 GWB Effizienzeinrede
  - § 19 GWB Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen
  - § 20 GWB Diskriminierungsverbot
  - § 21 GWB Boykottverbot, Veranlassungsverbot von W'beschränkungen
  - § 28 GWB Ausnahmen für Landwirtschaft und ldw. Erzeugerbetriebe





## Eckpunkte der neuen Vertikal-GVO für die Ernährungswirtschaft VO (EU) 330/2010

### ■ Anwendungsbereich:

- Vereinbarungen und abgestimmte Verhaltensweisen zwischen Unternehmen
- Einseitige Handlungen fallen nicht unter die GVO
- Stillschweigende Zustimmung und/oder Druck oder Anreize mit faktischer Durchsetzung wettbewerbsbeschränkender Effekte gilt als abgestimmtes Verhalten

### ■ Zentrale Regelungen

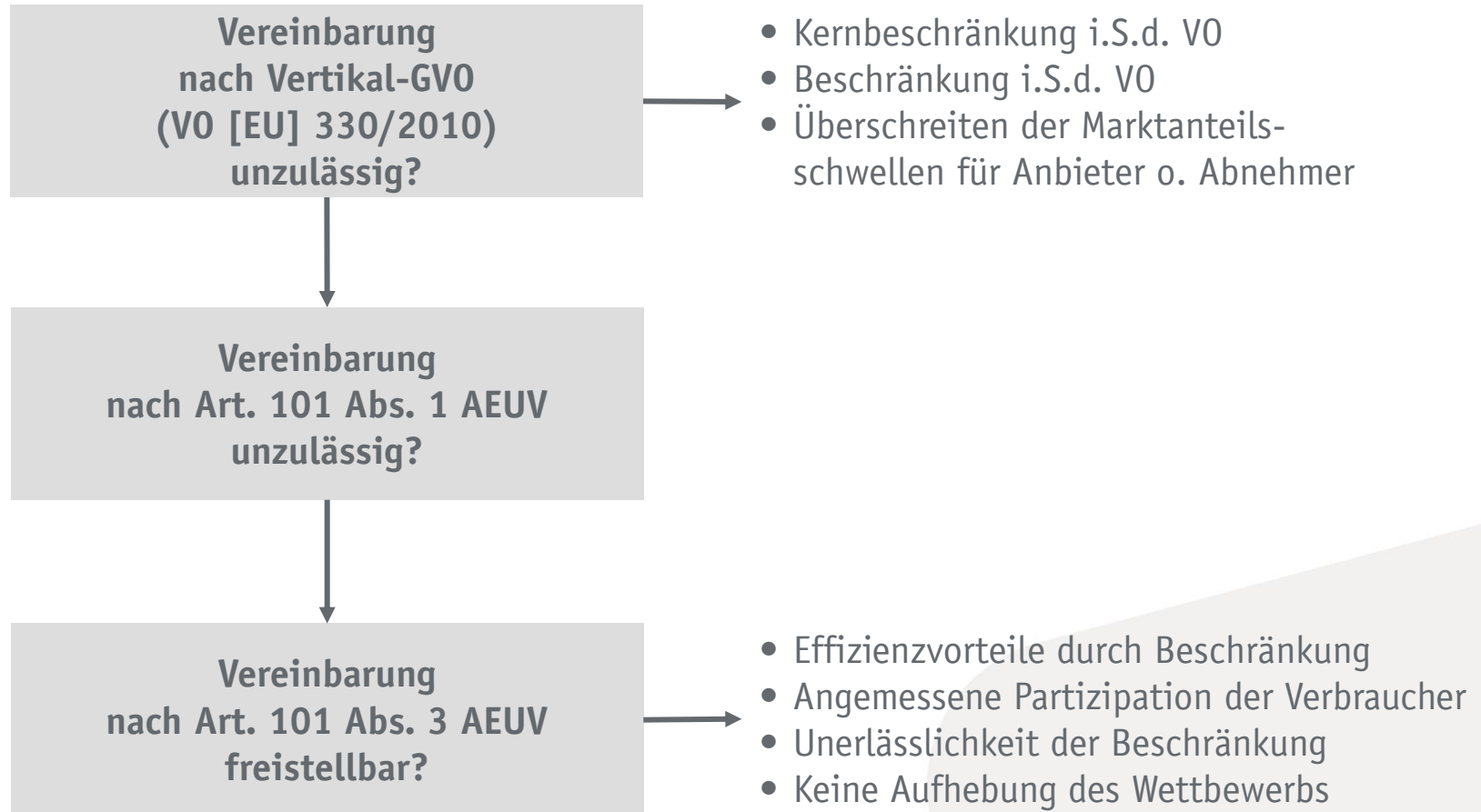
- Verbot von Kernbeschränkungen und sonstigen Beschränkungen
- Doppelte Marktanteilsschwelle: je 30 % für Verkäufer und Käufer (neu)

### ■ Einzelne Handlungsfelder

- Preisbindung: Kernbeschränkung mit ersten Ausnahmen (neu!)
- Preisempfehlungen: unverbindliche Händler-/Verbraucherpreisempfehlungen
- Preisobergrenzen: Festlegung von Höchstverkaufspreisen
- Markenzwang: dto.
- Kopplungsbindungen: Abnahmepflicht f. Kopplungsprodukt + gekoppeltes Prod.
- Marktzugangszahlung: Listungsgebühren, Zugang zu Werbekampagnen des LEH
- Category-Management-Agreements: Produktgruppenmanagement + Lieferantenstatus



## Zusammenspiel von Vertikal-GVO und Art. 101 AEUV



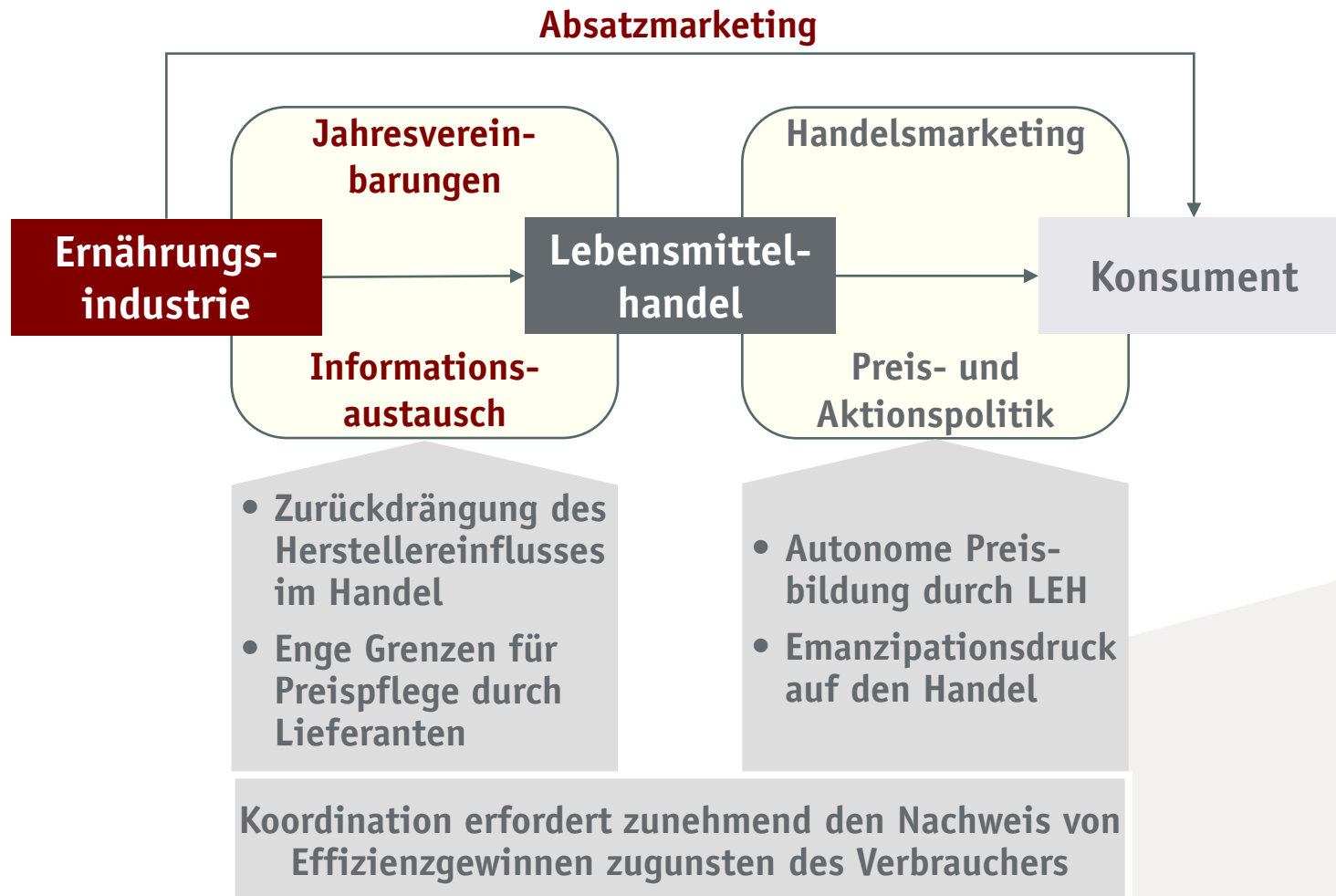


## Kritische Handlungsfelder lt. VO (EU) 330/2010 in der ökologisch orientierten Ernährungswirtschaft

| Preisbindung   | Preiseempfehlung   | Preisobergrenzen  | Marktzugangszahlungen   | Alleinbelieferung   | Kopplungsbindungen  | Marktaufteilung  |
|--|--|---|---|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindliche Fixierung der VK-Preise für Wiederverkäufer</li> </ul>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unverbindliche Preiseempfehlung</li> <li>• ggü. LEH</li> <li>• ggü. EVbr</li> </ul>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höchstpreisfestsetzung</li> <li>• Fixierung v. Preisobergrzn.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährung von Listungsgebühren o. Werbebeitrittsgeldern</li> </ul>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtung des Anbieters, nur/haupts an einen Abnehmer zu liefern</li> </ul>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtung zur Abnahme von Kopplungs- u. gekoppelten Prod.</li> </ul>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exklusivvertrieb für Kundengruppen o. Regionalmärkte</li> </ul>                   |
| Grundsätzl. unzulässig, zeitl. begrzt zulässig   | zulässig, wenn Marktanteile <30%   | wie zuvor   | wie zuvor   | wie zuvor   | wie zuvor   | wie zuvor, ohne Wiederverkausschluss   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Franchise,</li> <li>• echten Innovationen</li> <li>• komplexen Produkten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lfd. Abstimmung, Druck oder Anreize = unzulässig</li> <li>• Kollusionsgefahr</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr von Referenzpreisfekten</li> <li>• Kollusionsgefahr</li> </ul>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr der Marktab-schottung für dritte Anbieter</li> <li>• Beschränk. Markenwtb.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr der Marktab-schottung für dritte Abnehmer</li> <li>• Beschränk. Markenwtb.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr der Marktab-schottung für dritte Abnehmer</li> <li>• Schaden f. Cust.welf.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbsverzerrung</li> <li>• Gefahr d. Marktausschlusses f. Dritte</li> </ul> |

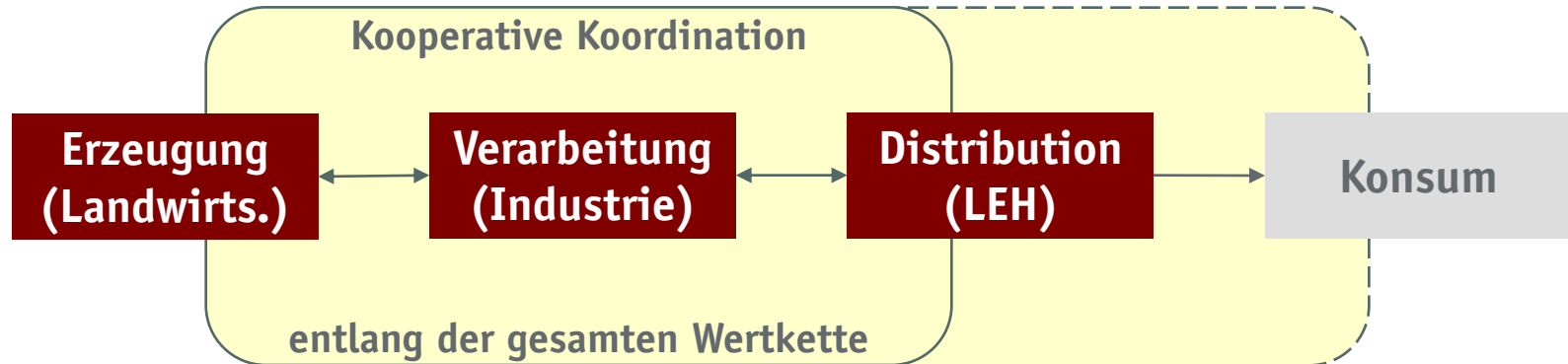


## Generelle Stoßrichtung jüngster Kartellrechtseingriffe in der Ernährungswirtschaft





## Anwendungsbereich des Kartellrechts



Landwirtschaft  
ist vom  
Kartellverbot  
des GWB  
ausgenommen

Freistellung v.  
Kartellverbot,  
Aber: keine  
Ausschaltung d.  
Wettbewerbs,  
insbesondere  
des Preiswettb.

AEUV  
GVO  
GWB

Kooperationen,  
Freistellung  
durch Effizienz-  
einrede oder  
Mittelstands-  
klausel

AEUV  
GVO  
GWB

Kooperationen,  
Freistellung  
durch Effizienz-  
einrede oder  
Mittelstands-  
klausel

Erlaubte  
Verhaltens-  
weisen



## Ergebnis und Ausblick

- Fair Organic Trade im Sinne eines umfassenden Koordinationsansatzes entlang der gesamten Wertschöpfungskette kann kartellrechtlichen Grenzen überschreiten, sobald zwischen Wettbewerbern oder zwischen Lieferanten und Abnehmern Vereinbarungen zur Preisbildung oder –bindung sowie über selbstbeschränkende Verpflichtungen zum Bezug oder zum Absatz von Waren getroffen werden.
- Unterhalb eines Marktanteils von 30 % für Lieferanten und Abnehmer sind allerdings viele Beschränkungen nach der Vertikal-GVO freigestellt, sofern sie nicht den Preiswettbewerb oder Marktaufteilungen beinhalten.
- Vor Durchführung bzw. Planung von Maßnahmen, die das Marktverhalten von Unternehmen als Wettbewerber oder Marktpartner oder das Marktergebnis tangieren, sollte in jedem Fall eine Marktabgrenzung und Schätzung der Marktanteile erfolgen.
- Sollten die Marktanteile 30 % übersteigen oder eine bindende Vereinbarung nach der GVO unzulässig sein, ist die Vereinbarung nach Art. 101 Abs. 1 AEUV zu beurteilen und - im Falle ihrer Wettbewerbswidrigkeit – nach Art. 101 Abs. 3 freigestellt werden.
- Die Freistellung hängt davon ab, ob durch eine wettbewerbsbeschränkende Vereinbarung Effizienzvorteile entstehen und ob diese zu einem angemessenen Anteil an die Verbraucher weitergegeben werden. Ferner muss die Beschränkung für die Effizienzeffekte unerlässlich sein und nicht auch ohne Beschränkung erreichbar sein.